

Ergebnisse des Arbeitsgruppe Transformationskonzept

22.06.2022

Ferienhof Hage, Hude

Einführende Präsentation

Im ersten Teil des Treffens gab es für die Teilnehmer*innen einen kurzen Rückblick über die vorherigen Workshops und die daraus entstandenen Ergebnisse. Diese waren auch in Form von Postern für die Teilnehmer*innen auf den Tischen ausgelegt. Die Poster können [hier](#) eingesehen werden. Neben der kurzen Wiederholung wurde den Teilnehmer*innen der Zeitplan für das laufende Jahr vorgestellt, sowie das Konzept des policy briefs, den die Akteur*innen bis Ende dieses Jahres erstellen wollen.

Vorstellung des policy briefs

Es handelt sich dabei um ein knappes Dokument von zwei bis fünf Seiten, das an Entscheidungsträger in der Politik verschickt wird, mit einem Verweis auf die LimnoScenES Website durch einen QR-Code.

Erste Seite: Entweder steht hier eine Zusammenfassung, welche bei nur zwei bis fünf Seiten eher wenig nützlich ist oder, daher die Empfehlung, dass die Kernpunkte auf der ersten Seite, sowie Einleitung und Zielsetzung stehen.

Zweite Seite: Hier werden ökologische Probleme, soziale Konflikte und deren Zusammenhänge erklärt.

Dritte Seite: Es kommt zur Beschreibung des Projekts (Workshops), es wird Kritik am Status Quo geübt und aufgezeigt, warum vorherige Maßnahmen nicht funktioniert haben. Dagegen wird ansehnlich beschrieben, warum die jetzigen Forderungen besser sind.

Vierte Seite: Es werden politische Empfehlungen formuliert und gezeigt, wie diese umzusetzen sind. Diese sollten positiv formuliert werden.

Fünfte Seite: Hier stehen Anmerkungen, Verweis auf Materialien (Poster, Twitter, Kontakte usw.) und die Quellen.

Ergebnisse der Diskussion der Akteure/innen

Im Anschluss kam es zur Diskussion der Teilnehmer*innen, in der der policy brief an sich aber auch mögliche erwähnenswerte Punkte besprochen wurden. Neben Verbesserungsvorschlägen und Wünschen sind auch bisherige Maßnahmen und der aktuelle

Stand hervorgehoben worden. Daneben ist auch Kritik an den bereits geäußerten Zielen erhoben worden. Die Resultate werden im folgenden Abschnitt vorgestellt:

Anmerkungen zum policy brief

- Der See gehört zum Land Niedersachsen, daher sollte das Land den policy brief erhalten.
- In der hier geschaffenen Version sollen Grenzen verschwinden. Die Vision sollte bis auf Landes und Bundesebene getragen werden. Neben Institutionen sollen auch Anwohner vor Ort, sowie Bürgermeister, Kommunen usw. erreicht werden.
- Die Politik ist über viele Forderungen bereits informiert, allerdings stockt es bei der Umsetzung. Die Verbindung zur Universität kann bei der Durchsetzung von Maßnahmen helfen.
- Landwirte müssen sich auch mit dem policy brief identifizieren können.
- Wenig Platz, daher ist die Frage wie alle Bereiche mit ihren Ansprüchen auf den geringen Platz zusammengefasst werden.
- Alle Themenbereiche sollten abgedeckt sein.
- Für Fotos kann das Tourismusbüro gefragt werden.

Kritische Reflektion der bisherigen Vision

- Sicherung von Werten im Bereich der Landwirtschaft wird nicht ausreichend hervorgehoben.
- Paludikultur als Alternative zu betrachten ist schwierig, da viel Platz benötigt wird und es kaum einen Markt für die anzubauenden Produkte gibt.
- Keine weitere Versiegelung als Teil der Vision, allerdings bringt das neue Ausweisen von Flächen Geld für die Gemeinde. Dies soll aber nicht unbedingt im Einzugsgebiet passieren.

Bisheriger Stand

- Bündnis Ostercappeln, Bohmte und Bad Essen im Einzugsgebiet des Dümmers ist sehr aktiv.
- Gewässerrandstreifen werden von der Landwirtschaft angenommen und müssen nach neuen Regelungen demnächst umgesetzt werden.
- Flächentausch für die Flurbereinigung wird von den Landwirten angenommen.
- Der angedachte Schilfpolder führt zum Flächendruck für Landwirte, aufgrund der dafür notwendigen Kompensationsflächen.
- Im Wittlager Land kommt es zu einer hohen Akzeptanz, da Maßnahmen umgesetzt werden.
- Tatsache, dass Erosionen eine Ursache für den Schadstoffeintrag sind, ist allgemein akzeptiert.

Forderungen der Akteur*innen

- Änderung der bisherigen politischen Strategie
- Neue, faire und moderne Rahmenbedingungen, damit extensive Landwirtschaft besser angesehen wird. Umdenken in der Landwirtschaft, ausgehend vom Umweltministeriums in Hannover
- Bezahlungen und Anreize für die Pflege von Naturschutzflächen
- Bei der Etablierung von Maßnahmen muss langfristig gedacht werden, damit Planungssicherheit gewährt werden kann. Dazu braucht es fachkräftige Unterstützung und Nachfolgeregelungen.
- Es braucht eine schnelle Bereitstellung von Flächen für Biogasanlagen.
- Es braucht ein intelligentes Verkehrssystem, was auf den Tourismus ausgelegt ist. Dazu müssen vorhandene Strukturen ausgebaut werden, wie zum Beispiel der Ausbau von Radwegen.
- Für die ÖPNV-Anbindung braucht es ein Haltegleis für die Bahn in Lembruch, sinnvoller und realisierbarer ist die Unterstützung durch Busverbindung zwischen Diepholz und Lembruch. Hier können Shuttle-Busse etabliert werden.
- Förderung der Erzeugung von erneuerbaren Energien.
- Ein guter ökologischer Zustand soll erreicht werden.
- Aufbau einer Marke, wobei allerdings das Gesamtprodukt betrachtet werden muss.
- Sicherung von Böden für Röhricht.

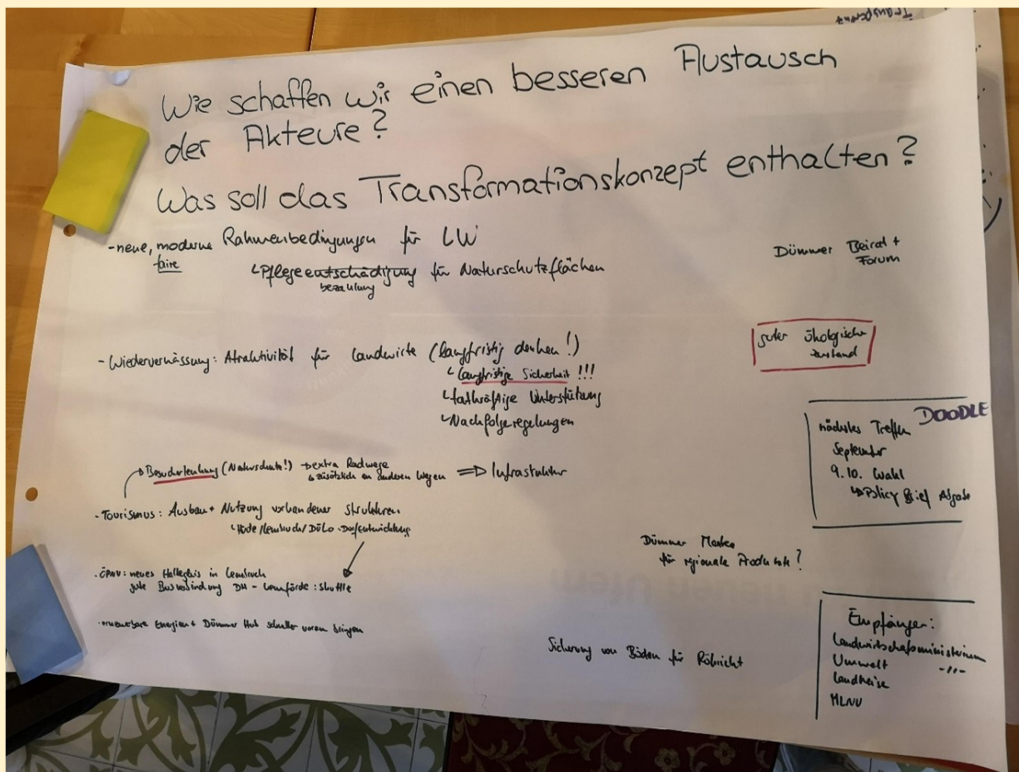


Foto © P. Müller

Wie soll es weitergehen?

- Das Dümmerforum muss wiederbelebt werden und die Ergebnisse präsentiert werden.
 - Zur Landtagswahl in Niedersachsen (09. Oktober 2022) soll ein policy brief ausgearbeitet sein, um die neue Regierung und die neue Legislativperiode zu erreichen.
 - Gelder müssen für ein Weiterarbeiten vorhanden sein.
 - Alle Akteure/innen machen sich Gedanken über ihre Vorstellungen und Wünsche, sodass beim nächsten Treffen ein policy brief erarbeitet werden kann.
 - Nicht nur die Forderungen einzelner zählen, sondern ein Gesamtbild für die Gemeinschaft rund um den Dümmer See muss betrachtet werden und alle Akteure unterstützen sich gegenseitig um auch von einander profitieren zu könne.
 - Policy brief Layouts sind vom LimnoScenES Team bereit gestellt worden, können aber angepasst und überarbeitet werden und dienen nur als Stütze für die AG Arbeiten.
- ➔ **Nächstes Treffen nach den Sommerferien im Zeitraum Mitte September bis Anfang Oktober**